

13.05.2010

Herrn
Frank-Dietmar Richter
Leiter des Landesbetriebs Wald und Holz NRW
Albrecht-Thaer-Straße 34
48147 Münster

Beabsichtigte Beseitigung einer Treppe im Königsdorfer Wald

Sehr geehrter Herr Richter!

Aus Pressemitteilungen war kürzlich zu entnehmen, dass demnächst im Königsdorfer Wald eine Treppe, bestehend aus hölzernen Blockstufen und einem Holzgeländer, beseitigt werden soll. Die Treppe führt mit ca. 220 Stufen vom unteren Niveau des Waldgebiets bei Dansweiler und Glessen über einen Steilhang auf ein Zwischen-niveau der sog. Glessener Höhe und stellt an dieser Stelle für Wanderer und Spaziergänger die kürzeste Verbindung zur Glessener Höhe dar. Sie befindet sich auf dem Gebiet der Stadt Pulheim. Nach Auffassung des Regionalforstamtes sind die Kosten einer notwendigen Instandsetzung sowie der Unterhaltung nicht zu vertreten. Der jetzige sanierungsbedürftige Zustand hat sich aber aus mangelnder kontinuierlicher Unterhaltung ergeben. Statt der Treppe soll angeblich ein Serpentinweg angelegt werden.

Der Arbeitskreis "Lokale Agenda 21- zukunftsfähige Stadt Pulheim" wendet sich hiermit entschieden gegen die beabsichtigte Beseitigung der Treppe und die geplante Anlegung eines Serpentinweges.

Die Treppe, von der Bevölkerung liebevoll als „Himmelstreppe“ bezeichnet, stellt eine der Hauptattraktionen dieses Waldgebiets dar und wird täglich von zahlreichen Spaziergängern genutzt. Profi- und Hobbysportler der benachbarten Ortschaften (Brauweiler, Dansweiler, Glessen, Königsdorf) nutzen sie außerdem gerne und regelmäßig zu Trainingszwecken. Auch nutzen viele die Treppe zur Rehabilitation.

Unter den Gesichtspunkten von Erholung, Freizeit, Sport und Gesundheit stellt sie für die Bewohner der o. g. Orte, aber auch der gesamten dicht besiedelten Region, einen unersetzbaren Wert dar.

Die Beliebtheit der Treppe fand bereits in zahlreichen kritischen Leserbriefen in der Lokalpresse ihren Ausdruck. Die Bürgerinnen und Bürger äußern darin ihren Unmut und fordern einstimmig den Erhalt der Treppe.

Es ist auch nicht einzusehen, dass die Anlegung eines Serpentinweges wirtschaftlicher als die Reparatur der bestehenden Treppe sein soll. Ein solcher Weg würde auch Mountainbiker zur Nutzung einladen und infolge dieser Nutzung eine weit höhere Unterhaltung erfordern. Nicht den Fußgängern würde der Weg gehören, sondern die Mountainbiker hätten hier das Sagen und würden die Fußgänger gefährden. Zudem fielen der Anlegung des Weges mit Sicherheit zahlreiche Bäume zum Opfer.

Wir bitten Sie dringend: Stoppen Sie den geplanten Abriss der Treppe und veranlassen Sie das Regionalforstamt zum Erhalt und zur Instandsetzung! Äußerste Eile ist in dieser Angelegenheit geboten, da möglicherweise bereits eine Vergabe von Leistungen erfolgt ist. Entsprechen Sie damit den Zielsetzungen Ihrer Behörde, die auf ihrer Webseite mit dem Ausspruch wirbt: „Die Pflege des Waldes als Erholungsraum für die Bevölkerung hat einen hohen Stellenwert“!

Mit freundlichen Grüßen,



Paul Menz
(für den Arbeitskreis "Lokale Agenda 21- zukunftsfähige Stadt Pulheim")

Kopien:

Untere Landschaftsbehörde
Stadt Pulheim
Stadt Bergheim
Naturschutzbund Pulheim
Fraktionen im Rat der Stadt Pulheim

m. d. B. um Unterstützung unseres Anliegens